

Art mit offenbar fast schwarz-purpurnen Blüten. *Amitostigma nivale* SCHLTR. ist ein reizendes nur 6—8 cm hohes Pflänzchen mit einer einzigen ziemlich grossen, offenbar weissen Blüte. *Neottianthe compacta* SCHLTR. stellt einen neuen Typus der nunmehr 8 Spezies enthaltenden Gattung dar, der durch den gedrungenen kräftigen Wuchs und die grossen Blüten auffällt. *Platanthera minutiflora* SCHLTR., eine neue Repräsentantin der Sektion *Lysiella*, dürfte wohl die kleinsten Blüten in der Gattung aufweisen. Das Genus *Habenaria* hat drei neue und sehr charakteristische Vertreterinnen geliefert, unter denen die kleine *H. acianthoides* SCHLTR. durch ihre winzigen Blüten auffällt.

Recht interessant ist die Entdeckung von je zwei neuen Arten der Gattungen *Neottia* und *Listera* auf dem Dongreggo.

Ebenfalls bemerkenswert ist der Nachweis der beiden wenigblütigen *Oreorchis*-Arten, von denen die eine konstant zweiblütig zu sein scheint.

Besonders wichtig ist das Auffinden der neuen *Tipularia szechuanica* SCHLTR., da dadurch erst das Vorhandensein der Gattung in China bewiesen wird, die bis jetzt nur von Nord-Amerika, Japan und vom Himalaya bekannt geworden war.

Fassen wir die Resultate der Bearbeitung der Sammlung zusammen, so können wir nicht umhin Herrn Dr. SMITH zur Zusammenbringung dieser Kollektion innerhalb eines so kurzen Zeitraumes zu beglückwünschen. Hoffentlich wird er auf seinen weiteren Reisen gleiche Erfolge haben.

Cypripedium L.

C. calcicolum SCHLTR. n. sp.

Herba perennis, erecta, c. 20 cm alta, rhizomate valde abbreviato; radicibus filiformibus, flexuosis, glabris, simplicibus; caule simplici, stricto vel leviter flexuoso, tereti, sparsim papilloso-puberulo, medio fere ca. 3 mm diametiente, 2—3 foliato, basi vaginis 1—2 amplectentibus donato, unifloro; foliis leviter dissitis, erecto-patentibus, oblongo-ellipticis vel ellipticis, acutis vel obtusiusculis, basi cuneatis, vulgo nervis 5 primariis donatis, glabratis vel hinc et inde nervis papilloso-pilosis, margine papilloso-ciliolatis, 6—10 cm. longis, medio fere 2,7—4 cm latis; bractea erecta, foliacea, elliptico-lanceolata, acuminata, margine papilloso-ciliolata, florem paulo excedente; flore in genere mediocri, illo *C. Calceolus* L. fere aequimagno; sepalò intermedio erecto late ovali, breviter acuminato,

ca. II-nervio, 2,5 cm longo, medio fere ca. 1,6 lato, intus basin versus sparsim papilloso-piloso, lateralibus in laminam late ovalem apice breviter bifidam, margine apicem versus breviter papilloso-ciliatam, ca. 2,4 cm longam, deflexam connatis; petalis patentibus oblique oblongis, acuminatis, ca. 7 nerviis, 2,7 cm longis, intus basin versus manifeste papilloso-pilosis; labello porrecto, circuitu obovato, calceolari-cucullato, sepala manifeste superante, 3,8 cm longo, ostio verosimiliter anguste oblongo, ca. 1,5 cm longo, staminodio ovato-cordato, obtuso, superne nervis 3 leviter incrassatis percurso, nervis lateralibus paucis retrorsis interdum uniramosis picto, unguiculo perbrevis excluso ca. 1 cm longo, labium stigmatiferum paulo superante; ovario cylindraceo, papilloso-piloso, subsessili, ca. 1,5 cm longo.

Nord-Szechuan: Dongrergo, in lichtigem Nadelwald auf Kalk, ca. 3900 m, 23. VII. 1922 (n. 3704).

Der Sammler vermutet, dass in dem einzigen mir vorliegenden Exemplar ein Hybride zwischen seinen beiden No. 3703 und 3705 vorliegen könne, mit denen sie zusammen gesammelt wurden. Diese beiden Pflanzen, *C. fasciolatum* FRANCH. und *C. nutans* SCHLTR., stehen einander aber recht fern und, falls eine Kreuzung zwischen ihnen entstehen sollte, möchte ich doch glauben, dass diese in der Form der Blüte, besonders der Lippe nicht mit der vorliegenden Pflanze übereinstimmen könnte, denn grade die auffallend lange Lippe (d. h. im Verhältnis zur Petalenlänge) fehlt der vorliegenden Pflanze, die vielleicht am besten neben *C. Amesianum* SCHLTR. ihren Platz findet. Angaben über die Blütenfärbung fehlen bisher leider.

C. fasciolatum FRANCH., in Journ. Bot. VIII (1894) p. 232.

Nord-Szechuan: Dongrergo, Wald unterhalb Huanglung-ssü, ca. 3900 m, 23. VII. 1922 (no. 3705).

Die vorliegenden Stücke stimmen ganz gut mit dem FRANCHET-schen Original überein, das ebenfalls aus Szechuan stammte.

C. Franchetii WILSON, in Horticult. (1912) p. 145.

Nord-Szechuan: Sung-pan, in den westlichen Bergen, strauchreiche Staudenwiese, ca. 3200 m, 7. VII. 1922 (no. 2550).

Ob die Art sich wirklich von *C. fasciolatum* FRANCH. genügend unterscheidet, um aufrecht erhalten zu werden, wird sich erst entscheiden lassen, wenn wir einmal reicheres Material vor uns